



**GEMEINDE OBERSONTHEIM**  
- Landkreis Schwäbisch Hall -

**Satzung**  
**zur Anpassung örtlicher**  
**Satzungen an den EURO**  
**(EURO – Anpassungssatzung)**

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 5a, 6, 8, 9, 10 und 10a des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Obersontheim am 18. Juni 2001 folgende

## Satzungen zur Anpassung örtlicher Satzungen an den EURO (EURO - Anpassungssatzung)

beschlossen:

### **Artikel 1** **Änderung der Hundesteuersatzung**

Die Hundesteuersatzung in der Fassung vom 15.11.1996, zuletzt geändert am 14.11.1997, veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 04.12.1997 Nr. 49 wird wie folgt geändert:

**1. § 5 Abs. 1**  
**erhält folgende Fassung:**

“(1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr für jeden Hund **68,-- EUR**. Beginnt oder endet die Steuerpflicht im Laufe des Kalenderjahres, beträgt die Steuer den der Dauer der Steuerpflicht entsprechenden Bruchteil der Jahressteuer.“

**2. § 5 Abs. 2**  
**erhält folgende Fassung:**

“(2) Hält ein Hundehalter im Gemeindegebiet mehrere Hunde, so erhöht sich der nach Abs. 1 geltende Steuersatz für den zweiten und jeden weiteren Hund auf **136,-- EUR**. Hierbei bleiben nach § 6 steuerfreie Hunde außer Betracht.“

**3. § 6 Abs. 2  
erhält folgende Fassung**

(2) Die Steuerermäßigung ist auf Antrag zu gewähren für das Halten von

- Hunden, die die Begleithundeprüfung und Hunden,
- die die Schutzhundeprüfung I, II oder III abgelegt haben.

Die Steuer gemäß § 5, Absatz 1 und 2, ermäßigt sich für jeden anerkannten

|                     |    |                  |
|---------------------|----|------------------|
| Begleithund         | um | <b>8,--EUR</b>   |
| Schutzhund I und II | um | <b>14,-- EUR</b> |
| Schutzhund III      | um | <b>34,-- EUR</b> |

**4. § 11 Abs. 6  
erhält folgende Fassung:**

“(6) Bei Verlust einer Hundesteuermarke wird dem Halter eine Ersatzmarke gegen eine Gebühr von 6,-- EUR ausgehändigt. Dasselbe gilt für den Ersatz einer unbrauchbar gewordenen Steuermarke; die unbrauchbar gewordene Steuermarke ist zurückzugeben. Wird eine in Verlust geratene Steuermarke wieder aufgefunden, ist die wiedergefundene Marke unverzüglich an die Gemeinde zurückzugeben.“

5. Vorstehende Änderungen sind erstmals für den Veranlagungszeitraum 2002 anzuwenden.

**Artikel 2**  
**Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen**  
**und geschlossenen Gruben**

Die Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben vom 14. Januar 1994 veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 03. März 1994, Nr. 9 wird wie folgt geändert:

**1. § 9 erhält folgende Fassung:**

Die Abfuhrgebühr beträgt

- |   |                  |
|---|------------------|
| - bei Kleinkläranlagen:<br>für jeden m <sup>3</sup> Schlamm             | <b>50,-- EUR</b> |
| - bei geschlossenen Gruben:<br>für jeden m <sup>3</sup> Entleerungsgut. | <b>50,-- EUR</b> |

Angefangene Kubikmeter werden bis 0,5 auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet, solche über 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet.

**Artikel 3**  
**Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr**

Die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr vom 08. März 1996 veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 14. März 1996, Nr. 11 wird wie folgt geändert:

**1. § Abs. 1 Entschädigung für Einsätze erhält folgende Fassung:**

1. Die ehrenamtlichen tätigen Angehörigen der Gemeindefeuerwehr erhalten für Einsätze auf Antrag ihre Auslagen und ihren Verdienstausfall nach einem einheitlichen Durchschnittssatz ersetzt; dieser beträgt für jede volle Stunde **9,-- EUR**.

**2. § 2 Abs. 1 Entschädigung für Aus- und Fortbildungslehrgänge erhält folgende Fassung:**

- 1) Für die Teilnahme an Aus- und Fortbildungslehrgängen auf Kreisebene werden auf Antrag folgende Pauschalen je Teilnehmer gewährt:
  - a) für Maschinistenlehrgänge **30,-- EUR**
  - b) für Funkerlehrgänge **25,-- EUR**
  - c) Truppenführerlehrgänge **30,-- EUR**
  - d) für Grundausbildungslehrgänge **30,-- EUR**
  - e) für Atemschutzgeräteträgerlehrgänge **25,-- EUR**
  - f) für die erfolgreiche Ablegung des Feuerwehrleistungsabzeichens **10,-- EUR**
  - g) für Motorsägenlehrgänge **15,-- EUR**

**3. § 3 Zusätzliche Entschädigung erhält folgende Fassung:**

Die nachfolgend genannten ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Gemeindefeuerwehr, die über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten, erhalten eine zusätzliche Entschädigung im Sinne des § 15 Abs. 2 Feuerwehrgesetzes als Aufwandsentschädigung:

|                                     |                   |
|-------------------------------------|-------------------|
| Kommandant                          | <b>385,-- EUR</b> |
| Stellvertretender Kommandant        | <b>200,-- EUR</b> |
| Abteilungskommandant Obersontheim   | <b>200,-- EUR</b> |
| Abteilungskommandant Mittelfischach | <b>150,-- EUR</b> |

|  |                   |
|--|-------------------|
| Abteilungskommandant Oberfischach      | <b>150,-- EUR</b> |
| Gerätewart Obersontheim pro Fahrzeug   | <b>150,-- EUR</b> |
| Gerätewart Mittelfischach pro Fahrzeug | <b>150,-- EUR</b> |
| Gerätewart Oberfischach pro Fahrzeug   | <b>150,-- EUR</b> |

**4. § 4 Entschädigung für haushaltsführende Personen erhält folgende Fassung:**

Personen, die keinen Verdienst haben und den Haushalt führen (§ 15 Abs. 1 Satz 3 Feuerwehrgesetz), erhalten für das Zeitversäumnis eine Aufwandsentschädigung in entsprechender Anwendung der §§ 1 bis 3 und § 2. Für Einsätze und Aus- und Fortbildungslehrgänge mit einer Dauer von mehr als zwei aufeinanderfolgenden Tagen werden als Verdienstaussfall **9,-- EUR/Stunde** gewährt.

**Artikel 5**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2002 in Kraft. Für Abgaben, die bereits vor diesem Zeitpunkt entstanden und erst nach dem 31. Dezember 2001 zu entrichten sind, gelten für die Bemessung der Abgabe die Satzungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Entstehung der Abgabenschuld gegolten haben.

Obersontheim, den

Trittner  
Bürgermeister

**Hinweis der Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen (Heilung)**

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden.

Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Obersontheim, den  
Gez. Trittner, Bürgermeister

**Artikel 4**

**Änderung der Gutachterausschussgebührensatzung**

Die Gutachterausschussgebührensatzung in der Fassung vom 18.01.1980 veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 15.02.1980 Nr. 7 wie folgt geändert;

**1. § 4 Abs. 1  
erhält folgende Fassung:**

1) Bei der Wertermittlung von Sachen und Rechten beträgt die Gebühr bei einem Wert

|     |                         |                     |   |
|-----|-------------------------|---------------------|---|
| bis | <b>100.000,-- EUR</b>   |                     | <b>3 ?mindestens 40,-- EUR</b>                              |
| bis | <b>250.000,-- EUR</b>   | <b>300,-- EUR</b>   | <b>zuzüglich 2 ‰ aus dem Betrag über 100.000,-- EUR</b>     |
| bis | <b>500.000,-- EUR</b>   | <b>600,-- EUR</b>   | <b>zuzüglich 1 ‰ aus dem Betrag über 250.000,-- EUR</b>     |
| bis | <b>5.000.000,-- EUR</b> | <b>850,-- EUR</b>   | <b>zuzüglich 0,5 ‰ aus dem Betrag über 500.000,-- EUR</b>   |
| bis | <b>5.000.000,-- EUR</b> | <b>3.100,-- EUR</b> | <b>zuzüglich 0.1 ‰ aus dem Betrag über 5.000.000,-- EUR</b> |

**2. § 4 Abs. 2  
erhält folgende Fassung:**

2) Bei unbebauten Grundstücken oder Rechten an solchen Grundstücken beträgt die Gebühr die Hälfte der Gebühr nach Abs. 1, mindestens jedoch 30,-- EUR.

**3. § 5  
erhält folgende Fassung:**

Wird ein Antrag auf Feststellung eines Gutachtens zurückgenommen, bevor der Gutachterausschuss einen Beschluss über den Wert des Gegenstandes gefasst hat, oder wird ein Antrag abgelehnt, so wird eine Gebühr von **150,-- bis 500,-- EUR** erhoben. Wird ein Antrag erst nach dem Beschluss zurückgenommen, so entsteht die volle Gebühr.



**Artikel 5**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2002 in Kraft. Für Abgaben, die bereits vor diesem Zeitpunkt entstanden und erst nach dem 31. Dezember 2001 zu entrichten sind, gelten für die Bemessung der Abgabe die Satzungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Entstehung der Abgabenschuld gegolten haben.

Obersontheim, den

Trittner  
Bürgermeister

**Hinweis der Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen (Heilung)**

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden.

Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Obersontheim, den  
Gez. Trittner, Bürgermeister